

Motive entlarven Fotografen

DDR-Grenzwächter dokumentieren „Vorfälle“, die nicht ins System passen. Die neue Ausstellung „Bevor die Mauer fiel“ im Museum Mödlareuth zeigt die Absurdität des Ganzen.

Von Roland Barwinsky

Mödlareuth – Wenig bekannte Bilder von der Grenze, geschossen von DDR-Grenzsoldaten, zeigt die neue Ausstellung im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth. Die Fotodokumentation „Bevor die Mauer fiel“ der defa-spektrum GmbH Berlin dokumentiert vor allem die Unmenschlichkeit der Mauer, machte Museumsleiter Robert Lebegern während der Eröffnung klar.

Auf der westlichen Seite sind Menschen zu erkennen, die sich für mehr Freiheit in der „Zone“ oder für die Freilassung von politischen Gefangenen im damals sozialistischen Teil Deutschlands einsetzten. Diese Augenblicksaufnahmen spiegeln vor allem plastisch eine extreme Distanz zur Politik des einstigen SED-Staates wider. Manchmal reichte es da eben aus, den entblößten Hintern in Richtung Osten zu zeigen.

Im Osten dagegen war die Lage anders. Dort lichteteten die aufmerksamen Aufpasser zumeist Leute ab, die längst mit dem Regime gebrochen



„Schon der Bau der Mauer ist ein Zeichen des Scheiterns des DDR-Regimes gewesen“: Landrat Bernd Hering fand klare Worte während der Eröffnung der Ausstellung im Deutsch-Deutschen Museum. Foto: bar

hatten und nur noch raus wollten aus dem Arbeiter- und Bauernstaat. Bekanntlich endeten diese Versuche oft blutig und erfolglos. Die damaligen Machthaber registrierten solche

„Vorgänge“ akribisch und protokollierten sie ganz genau. Somit blieben durch preußischen Dienstfeier der ehemaligen Grenzbewacher einzigartige Beweismittel erhalten. Sie zei-

gen ungefiltert die Absurdität dieses Bauwerkes mitten durch Berlin – wo die Aufnahmen entstanden. Neben gescheiterten Fluchten bilden sie teilweise auch Momente vom Alltag

im Schatten der Mauer ab. Sie zeigen beispielsweise, wie die Häscher des Systems bunte Punks abführen oder wie sich die eifrigen Bediensteten um Jugendliche mit dekadentem Äußeren „kümmerten“. Selbst eine Kuh, die „unberechtigt sowie ohne Passierschein in das realsozialistische Staatsgebiet eindrang“, verweigerten die Soldaten für die Nachwelt.

Dunkles Kapitel

Der Hofer Landrat Bernd Hering machte darauf aufmerksam, dass bereits in wenigen Wochen der 50. Jahrestag des Mauerbaus begangen werde. Der Bau sei ein Ereignis gewesen, das schon damals zeigte, dass das SED-Regime eigentlich abgewirtschaftet hatte. Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister von Hof, wiederum betonte die regionale Verbundenheit der oberfränkischen Region mit dem sächsischen Vogtland und wie dieser Landstrich einst durch die Teilung gelitten habe.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit und verschafften sich einen ersten Überblick über die Fotos und Schautafeln. Unter ihnen befand sich auch Peter Prager aus Leipzig. Er mache gerade eine Rundreise mit dem Fahrrad und wollte unbedingt Mödlareuth sehen.

Ein eigentlich kleiner Ort, der nach seiner Meinung nicht nur weithin bekannt ist, sondern auch als „ganz große Mahnung nach dem besonders dunklen Kapitel der deutschen Teilung“ steht.

Programminfo



SAMSTAG, 25.6.

18 Kabel / 19 SAT

„Wochenrückblick“

Die wichtigsten und spannendsten Ereignisse der vergangenen sieben Tage

SONNTAG, 26. 6.

18 Kabel / 19, 23 SAT

„Oberfranken aktuell“

Eröffnungswochenende: Die Luisenburger-Festschele starten mit dem Schelmenstück „Der Holledauer Schimmel“ in die neue Spielzeit

Frauenfußball: Die U-17-Mannschaft des 1.FFC Turbine Potsdam ist zu Gast beim ASV Oberpreuschwitz

18 .15 Kabel / 19.15 SAT

„Gut schmeckt's“

Hans Gabler und Joffrey Streit zaubern wieder leckere Gerichte zum Nachkochen

Änderungen vorbehalten

ANZEIGE

Projektvorstellung Solarwärmespeicher

Energie – Konzept mit Zukunft

Die Energiefragen der heutigen Zeit schreien nach Antworten. Mit dem ersten Sonnenhaus in Hochfranken, es steht in Oberkotzau, ist ein intelligenter Beitrag zur Energieversorgung durch Solarwärmespeicherung entstanden. Gerade für Wohngebäude werden die steigenden Energie- und Brennstoffpreise zum Problem. „Wir stehen mit unserer Arbeit in der Tradition der modernen Architektur und vertreten die Idee des angehenden 21. Jahrhunderts: Form follows energy!“, betont der Hofer Architekt Uwe Fickenscher. Was er



Das Sonnenenergiehaus in Oberkotzau. Foto: uf

Das Sonnenhaus für die Familie

damit meint, hat er mit dem Sonnenhaus von Oberkotzau umgesetzt. Uwe Fickenscher, er ist Inhaber des Architekturbüros „Fickenscher Architektur +“, entwarf ein Haus, das seinen Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser ganzjährig mit Sonnenwärme abdeckt.

Die Technik eines Sonnenhauses ist einfach, sagt Uwe Fickenscher. Sie besteht im Wesentlichen aus Kollektoren, die die Sonnenwärme einfangen, einem sehr großen, mit Wasser gefüllten Pufferspeicher, der die Wärme längere Zeit konserviert, und einem gut gebauten Haus mit niedrigem Heizwärmebedarf.

Damit ein Sonnenhaus funktioniert, muss sorgfältig geplant werden. Nach

Süden ist ein 70 Quadratmeter großes Kollektorfeld orientiert und nach Norden wird das Haus von dem 22000 Liter umfassenden Puffer abgeschlossen. Das Haus selbst ist beschattungsfrei und hat eine beheizte Nutzfläche von 213 Quadratmetern.

Auch bei der Dämmung beschränkten Architekt und die Rohbaufirma E. Lein aus Selbitz neue Wege. Gegen das Erdreich ist die Bodenplatte mit Glasschaumschotter – einem Recyclingmaterial – isoliert. Die Mauern bestehen aus 42,5 Zentimeter dicken, einschaligen Ziegelmauern des regionalen Herstellers Hart Keramik.

„Ein Sonnenhaus besteht aus vier aufeinander abgestimmten Komponenten“, erklärt Diplom-Ingenieur Matthias Gemeinhardt von der gleichnamigen AG mit Sitz in Oberkotzau. Er beschreibt die Wirkungsweise: Kollektoren auf einem steil geneigten, vorzugsweise nach Süden ausgerichteten Dach sammeln die

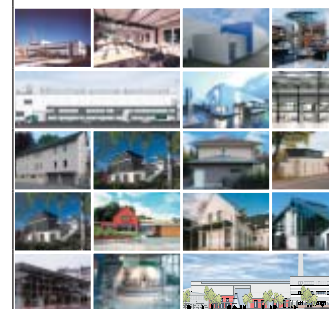
Wärme der Sonne und leiten sie in einen zentralen Pufferspeicher. Dieser speichert die Energie über mehrere Wochen oder gar Monate. Bei Bedarf gibt der Speicher die Wärme über Wandflächen- oder Fußbodenheizungen ab und sorgt so für eine angenehme Wärme im Haus.

Reicht die Kraft der Sonne in den kältesten und sonnenärmsten Monaten einmal nicht aus, liefert eine Zusatzheizung die notwendige Energie. Für diejenigen, die sich an der wohligen Wärmen sichtbaren Feuers erfreuen wollen, bietet sich ein Holzofen im Wohnraum an. Die Strahlungswärme des Wohnraumofens sorgt für zusätzliche Atmosphäre und Behaglichkeit.

Übrigens: Solarwärmespeicherkonzepte finden immer mehr Anwendung, so auch bei Mehrfamilienhäusern, Gewerbebauten und bei der Altbausanierung.

- www.architekturplus.com
- www.gemeinhardt.ag
- www.sonnenhaus-oberkotzau.de

fickenscher
architektur +



Gestaltung • Konzeption
Energiekonzepte • Terminplanung
Ausführungsplanung • Bauleitung

fickenscher architektur +
architekten und stadtplaner

ludwigstraße 7
95028 hof/saale

tel. 09281/143060
fax 09281/143061

architekturplus@f-online.de
www.architekturplus.com

Dämmstofftechnik Köppel
Einblasdämmung aus Cellulose (Climacell.de)
Hofer Straße 9, 95182 Döhlau
Tel. 09286/96218, Fax 09286/96279

www.findeiss.net
findeiss
KÜCHENCENTER
SCHMIDT KÜCHEN- UND WOHNDISIGN
Miele IMMER BESSER
Küppersbusch
ENTDECKEN SIE KÜCHEN ZUM LEBEN
Küchen-Center Findeiß GmbH • Hans-Böckler-Str. 1 • 95032 Hof • Tel.: 09281-18577

Werbung bringt Erfolg.

E. LEIN
BAUGESCHÄFT GMBH
Friedhofstr. 22 • 95152 Selbitz
Tel. 09280/1622 • Fax 5941
Sie können auf uns bauen ...
... und Sie können mit uns bauen ...
Einfach anrufen und Termin vereinbaren!

Kein Auftrag ist für uns zu klein!
Ihr starker Partner für:
• Fliesen- und Natursteinverlegungen
• Sanierungen
• An- und Umbauten
• Trockenbauten
Krauss
Oststr. 2
95145 Oberkotzau
Tel. 09286/299
Fax 09286/6920
Mobil 0170/7313010
E-Mail: info@krauss-bau.de
Internet: www.krauss-bau.de

KRAUSS
ALLES FÜR'S HAUS

SCHIEFERWERK
LOTHARHEIL
SEIT 1857
Manfred Teichmann e.K.
95179 Geroldgrün
Telefon 09267 - 91010 www.schieferbergwerk.de

PARKETT & FUSSBODENLEGER
MATTHIAS DUYMAZ
Verlegen, Schleifen, Lackieren und Ölen aller Parkettarten
Fabrikzeile 41 - 95028 Hof
© 0151 / 23457005
parkettinfo@freenet.de • www.parkettduymaz.de

Ingenieurholzbau & Zimmerei Köppel
Hofer Str. 9, 95182 Döhlau
Tel.: 09286/96218, www.zimmerei-koepfel.de

Wir teilen alle die gleiche Sonne, aber nicht das gleiche Know-How.
Wie wäre es mit einem Haus ohne Heizkosten?
100% UNABHÄNGIG - 100% CO₂-NEUTRAL - 100% WARM.
Wir machen Ihre Träume wahr. Nicht irgendwann in der Zukunft. Jetzt!
Gemeinhardt
HEIZUNG • SOLAR • BAD
Gemeinhardt AG - HEIZUNG-SOLAR-BAD - Kautendorfer Str. 37
95145 Oberkotzau - Telefon: 09286-989-0 - www.gemeinhardt.ag